

sen zum revolutionären Kampf zu mobilisieren.

Reformismus: Bezeichnung für eine Erscheinungsform bürgerlicher Ideologie und Politik in der Arbeiterbewegung. Der R. vertritt die Auffassung, daß die Arbeiterklasse auf dem Wege über — [^] *Reformen* zum Sozialismus gelangen kann, und lehnt die proletarische Revolution, die Eroberung der politischen Macht der Arbeiterklasse und die Errichtung der Diktatur des Proletariats als einzig möglichen Weg zum Aufbau des Sozialismus ab. Die Reformisten verbreiten die Illusion, daß sich die Lage der Arbeiterklasse im Kapitalismus durch Reformen grundlegend verbessern kann.

Die Marxisten-Leninisten sind nicht gegen Reformen und erkennen den Kampf um Reformen im Kapitalismus durchaus als notwendig an. Im Gegensatz zu den Reformisten lehren sie aber die Arbeiterklasse, die auf dem Reformwege errungenen Verbesserungen dazu auszunutzen, hartnäckig den Kampf gegen die Lohnsklaverei fortzusetzen und die Reformen zur Entfaltung und zur Erweiterung ihres Klassenkampfes zu nutzen.

Im Laufe der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung ist der R. in mannigfaltiger Gestalt aufgetreten, z. B. als Ökonomismus, Trade-Unionismus, Nurgewerkschaftertum und Parlamentarismus. Nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verband sich der R. mit dem —> *Antikommunismus* und nahm selbst antikommunistischen Charakter an. Mit dem Übergang zum staatsmonopolistischen Kapitalismus wurde der R. eine aktive Stütze des staatsmonopolistischen Systems. Durch Übernahme der Regierungsgeschäfte versuchen die rechten Führer der Sozialdemokratie mit einem sog. Reformprogramm, die sich ständig verschärfenden Widersprüche des imperialistischen Systems zu entschärfen, dem wachsenden Einfluß des Mar-

xismus-Leninismus und der sozialistischen Länder entgegenzuwirken und das kapitalistische Gesellschaftssystem in Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung an die Erfordernisse der wissenschaftlich-technischen Revolution und den sich verschärfenden Konkurrenzkampf zwischen den Ländern des Imperialismus anzupassen. Die Geschichte aller Klassenkämpfe zeigt, daß Reformen zugunsten der Werktätigen nur durch einen ausdauernden Kampf der unterdrückten Klassen gegen die unterdrückenden Klassen errungen und gesichert werden können. Auch heute macht der Kapitalismus der Arbeiterklasse nur Zugeständnisse, weil die Arbeiterbewegung eine mächtige Kraft ist und der Einfluß des sozialistischen Weltsystems ständig wächst. Allein die sozialistische Revolution und der Aufbau des Sozialismus können eine grundlegende Veränderung der sozialen Lage der Werktätigen herbeiführen.

In den imperialistischen Staaten versucht die herrschende Großbourgeoisie mit allen Mitteln, die reformistische Arbeiterbewegung völlig in das Fahrwasser der bürgerlichen Politik zu bringen. — *Revisionismus*

Regel: 1. Anweisung, Anleitung zur Ausführung von Handlungen, von praktisch-gegenständlichen und geistigen Operationen, um bestimmte Ziele zu erreichen. Es lassen sich allgemeine R. des Verhaltens und methodische R. unterscheiden. Methodische R. spielen eine wichtige Rolle im Erkennen; sie beruhen auf Gesetzesaussagen, formen diese methodisch um und stimmen daher in einem vermittelten Sinne mit der objektiven Realität überein.
2. wird als R. auch das gleichförmige Wiederholen bestimmter Vorgänge oder Prozesse bezeichnet.

Reizbarkeit: Fähigkeit der Organismen, Einwirkungen der Umwelt widerzuspiegeln und auf sie zu rea-